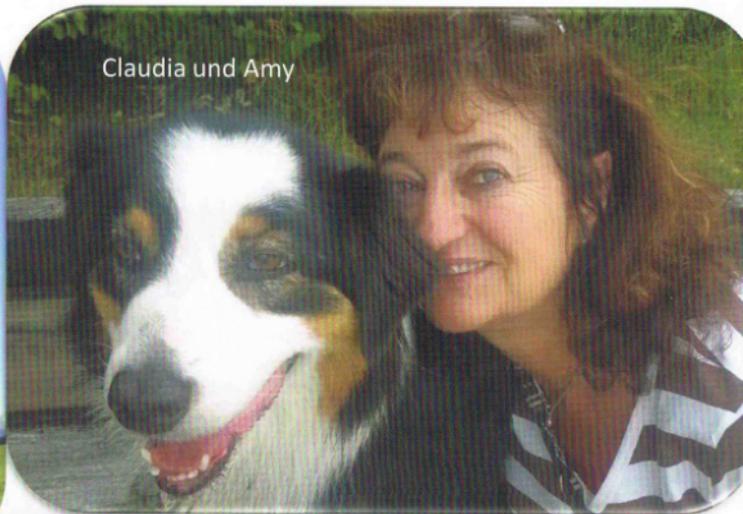


10 Jahre Streichelbande e.V. 2005 - 2015





Helmut und
Jamie



Claudia und Amy



Veronika und
Samson



Nicole und Leski

**Vielen Dank allen
Einsendern für
unsere Selfie –
Galerie:
„Selfie“ ein meist
auf Armlänge
selbstgemachtes
Selbstporträt.**

Liebe Freunde der Streichelbande,

das haben die 13 Gründungsmitglieder der Streichelbande e.V. am 5. Dezember 2005 nicht ahnen können, dass aus dieser wundervollen Idee, jungen, alten und behinderten Menschen die Liebe unserer Hunde zu schenken, so eine große Gemeinschaft von Tier- und Menschenfreunden werden wird. Heute hat die Streichelbande e.V. rund 200 Mitglieder.

Dass unsere Hunde in diesen vergangenen 10 Jahren so vielen einsamen und kranken Menschen eine Freude bereiten konnten, lässt uns hoffen, dass die Allgemeinheit immer mehr erkennt, wie sehr Tiere in ihrer unvergleichlichen besonderen Art Wärme und Trost spenden können.

Dass das so bleiben soll und die Mitglieder der Streichelbande e.V. mit ihren Hunden immer mehr den Weg in die Herzen der Menschen finden, das wünschen wir uns an diesem heutigen Jubiläumstag.

Der Vorstand dankt Euch, liebe Freunde, die Ihr uns als Mitglieder über so viele Jahre die Treue gehalten habt und so selbstverständlich Euren Dienst am Menschen leistet von ganzem Herzen.

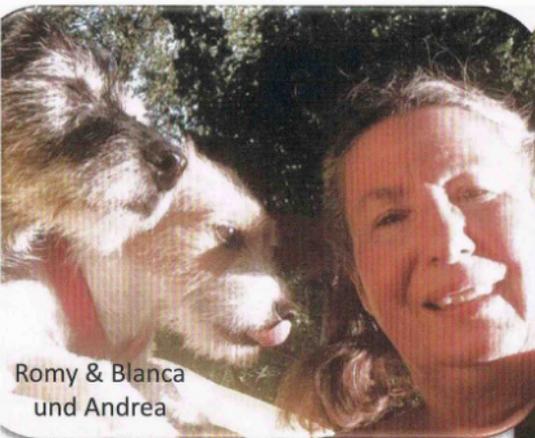
Wir danken allen Sponsoren, Heimleitern, Therapeuten, freundlichen Begleitern sowie der Presse für die tatkräftige Unterstützung, ohne die so manche Aktion, beschwerlicher geworden wäre.

Ich freue mich mit Euch auf viele weitere schöne gemeinsame Jahre der Streichelbande!

Die Streichelbande e.V.
Christiane Vidacovich
1.Vorsitzende

Ch. Vidacovich





Romy & Blanca
und Andrea



Mona und
Agatha



Nadine
und Holly



Sita
und
Luna



Regina und
Flocke



Ingrid und
Bärli

Sehr persönliche Worte von unserem Gründungsmitglied Nicole Kessler

Im Juli 2002 bekamen Ilona Fischer und ich unsere 12 Wochen alte Ninja. Sie war unsere erster Hündin, eine schneeweiße Schäferhündin. Ninja war von Anfang an unser Traumhund. Für mich bedeutete sie auch ein Stück Perspektive und Hoffnung in meinem Leben. 2001 war ich wegen schweren Depressionen fast ein halbes Jahr in psychiatrischen Kliniken, habe meine Arbeit verloren. Mir ging es sehr schlecht.

Im Jahr 2004 las ich in der Vereinszeitung der Münchner Tierrettung eine Kleinanzeige: „Welcher Hundebesitzer hat Zeit und Lust, Besuche im Seniorenheim und bei behinderten Menschen zu machen?“ Diese Anzeige machte mich neugierig; ich rief an und bald darauf trafen wir uns mit Christiane Vidacovich und weiteren Hundebesitzern beim SWW, den Süddeutschen Werk- und Wohnstätten für Blinde, in Giesing. Beim ersten Besuch war ich ziemlich aufgeregt, da ich nicht wusste, was auf mich zukam. Aber schon der erste Besuch war sehr entspannt, wir waren bei einer Wohngruppe junger Erwachsener zu Gast. Unsere Hündin Ninja fand den Besuch mit den vielen streichelnden Hände ganz toll. Mich beeindruckte besonders eine stark spastische junge Frau. Sie hatte beide Hände zu Fäusten geballt und hielt sie sehr fest geschlossen. Als ihre Hände jedoch Ninja berührten, entkrampften sie sich und ihre Fäuste gingen auf.

Ich besuchte gemeinsam mit Ninja den SWW und ein Seniorenheim in Fürstenried. Mich erfüllten diese Besuche von Anfang an mit Freude. Hier fand ich eine neue Aufgabe, die mir Selbstbestätigung und Anerkennung gab. Gemeinsam mit Ninja konnten wir anderen Menschen Freude bereiten. Es war schön, Menschen kennenzulernen.

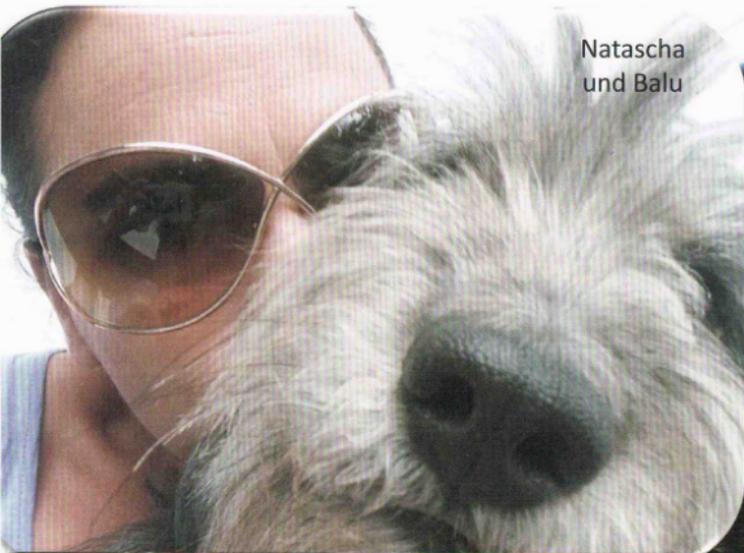
Die Zahl unserer Besuchsdienste wuchs stetig, unsere Gruppe war auf 13 Personen angewachsen. Daher beschlossen wir, einen Verein zu gründen. Im Dezember 2005 war es dann soweit: die Streichelbande e.V. war geboren. Mit der Vereinsgründung kamen neue Aufgaben auf uns zu: wir wählten einen Vorstand, schrieben eine Satzung, entwarfen unser Logo und unsere Homepage. Es folgten Versicherungen, Flyer usw. Unser bisheriges Vorvereinsleben der ehrenamtlichen Besuchsdienste wurde bereichert um monatliche Stammtische, regelmäßige Wanderungen und natürlich unsere jährlichen Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Schnell hatte sich die Idee und die Tätigkeit unseres Vereins herumgesprochen. Immer mehr Seniorenheime und Behinderteneinrichtungen wünschten sich Besuchshunde. Innerhalb von fünf Jahren wuchs unser Verein auf hundert Mitglieder.

Nun sind bereits zehn Jahre seit der Vereinsgründung in Andrea Benthins Wohnzimmer vergangen. Ninja hat uns vor drei Jahren für immer verlassen, genau wie viele unserer Hunde aus den Gründungstagen. Heute mache ich mit unseren Hunden Lea und Sally immer noch Besuchsdienste und freue mich über die vielen Freundschaften in der Streichelbande und die vielen gemeinsamen Erlebnisse.

Psychisch geht es mir schon lange wieder besser – Dank den Aufgaben bei der Streichelbande und vor allem unseren Hunden Ninja (in Memoriam), Lea, Sally und Flecki.





Natascha
und Balu



Rita und
Nahla



Evelin
und Bela



Elena und
Emma

Streicheln mit Flocke und Danny... immer wieder freitags... von Regina Welk

„Ein Hund sieht keine Behinderung“, er bildet eine Brücke zwischen den Menschen und baut Hemmschwellen ab! Seit rund 10 Jahren besuche ich mit meiner Mischlingshündin Flocke die Heilpädagogische Tagesstätte vom Verein Fortschritt in Niederpöcking (Therapie: Konduktive Förderung, die von dem ungarischen Andras Petö entwickelt wurde und von Peter von Quadt nach Starnberg gebracht wurde vor über 20 Jahren). Am Anfang hatte ich wie viele Menschen eine Hemmung gegenüber Menschen und besonders auch Kindern mit Behinderung. Ich wusste nicht, wie ich mit ihnen umgehen sollte: Flocke hat es mir gezeigt; sie lief fröhlich auf die Kinder zu, stupste sie mit ihrer Nase, ließ sich Leckerli geben, die sie ganz zart aus den oft spastischen Händchen nahm, die sich dann vorsichtig öffneten. Kleine Händchen, die ich dann oftmals führte, streichelten ihr Fell. Die Kinder lächelten, entspannten sich, waren glücklich und unbeschwert.

Vor einigen Jahren hatte der Gründer der Einrichtung Peter von Quadt eine weiterführende Idee – Inklusion: Die Kindergartenkinder „Plappermäulchen“ kamen freitags dazu, es entwickelte sich ein fröhliches Miteinander. Die Kindergartenkinder verteilen die Leckerlis an die Fortschritt-Kinder, sie führen gemeinsam die Hunde an der Leine, helfen sich gegenseitig, freuen sich miteinander.

Damals hat nicht nur Flocke einen Freund gefunden, sondern ich auch eine Freundin: Bianca von Kap-herr und Golden Retriever Danny kommen seitdem immer dazu, und wir sind ein super Team!





Chantal und
Poldi



Ursula und
Malu



Helga und Sissi



Margit und Lui

Unsere Hunde und wir haben nun schon einige Kindergenerationen erlebt, vielen Kindern Glück gebracht, und einige Eltern haben auf Grund dieser positiven Erfahrung inzwischen auch einen Hund angeschafft, eine Familie sogar einen ausgebildeten Assistenzhund. Aus Kontakten sind Freundschaften entstanden: meine „ersten“ Kinder sind inzwischen Teenager und fragen immer noch nach „ihrer“ Flocke und Danny! Unser Hunde-Team ist manchmal etwas größer und die jungen Hunde Benni und die kleine wollige Bichon Frisee-Hündin Elli wirbeln durch die Kindergruppe, während unsere beiden sich etwas zurückziehen. Beide sind inzwischen schon 13 Jahre alt und etwas geruhsamer geworden, doch freitags, wenn sie „ihre Kinder“ sehen, stürzen sie sich immer noch freudestrahlend in deren Mitte.

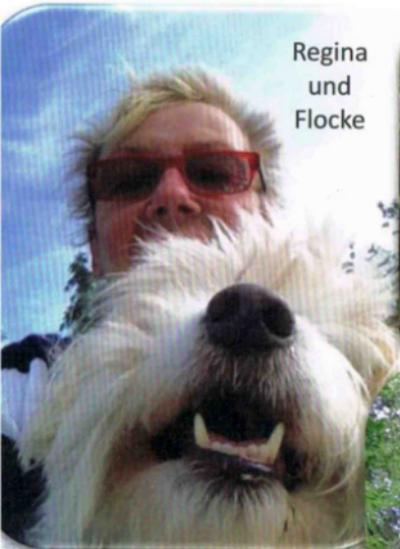
Leider können wir Krankheiten und Behinderungen, Alter und Einsamkeit nicht aus der Welt schaffen, aber wir können ein paar Stunden Freude bringen, Miteinander, Kontakte und Fröhlichkeit – eben „Streichleinheiten für die Seele“. Das ist seit zehn Jahren das Anliegen unserer Streichelbande!



Andrea Benthin erinnert sich:

Es ist zwar schon lange her, als ich mit meinem Hund Altenbeime aufsuchte, aber ich erinnere mich gut an eine Begegnung. Da besuchte ich mit zwei weiteren Hundebesitzern das Altenheim Gräfelfing. Wir gingen zu sechs Heimbewohnern und einer Pflegerin in einen Raum. Zwei Bewohner hatten ziemlich Angst, eine von ihnen sprach seit einem Jahr gar nicht mehr. Wir erzählten von unseren Hunden und gaben den Bewohnern Hundeleckerlis zum Verteilen. Wir gingen mit den Hunden zu jedem hin, auch zu den eher Ängstlichen. Und ganz plötzlich redete die "stumme Dame" wie ein Wasserfall! Die Pflegerin und wir waren enorm erstaunt und so begeistert. Nachdem wir gegangen waren, fiel sie wieder in ihr altes "Dasein" zurück und redete nicht mehr, nicht einmal einen Satz. Das ging noch zwei Mal so, als wir sie besuchten, bis sie verstarb. Ist es nicht schön, dass mit der Begegnung mit den Hunden sich eine angenehme Erinnerung erbellte?





Regina
und
Flocke



Evelin und
Chicco



Silvia und Tella



Elvira und
Pamy



Elena und
Emma



Ingrid und
Bärli



Veronika
und
Samson

Hundebesuch geschildert von Dr. Andrea Thiess-Blanke

Ca. alle 3 Wochen kommen unsere 2 Besuchshunde Romy und Blanca am Donnerstag-nachmittag in die Gruppe; dann steht ausgiebiges Streicheln, Schmusen und Spielen mit den Hunden auf dem Programm. Eineinhalb Stunden lang ist die Freude bei den Bewohnern groß, wenn sie das warme, weiche Fell unter den Händen spüren, wenn feuchte Nasen sie sanft anstupsen, um ein Leckerli zu bekommen, und wenn die Tiere einfach frischen Wind in den Heimalltag bringen.

Die dunkle Romy ist 11 Jahre alt, eine Mischung aus Border- und Jack Russell-Terrier, sie kann verlaufene Hunde und Katzen suchen und ist auch geprüfter Personenspürhund. Die helle einjährige Blanca, ein Parson-Russell-Terrier, ist unser Azubi und immer zu Spaß aufgelegt.

Den Anfang jeder Gruppenstunde bildet die Begrüßungsrunde, hierbei wird jeder Bewohner unter fröhlichem Schwanzwedeln ausgiebig erschnuppert, die Hunde dürfen gestreichelt werden, oder, wenn gewünscht, auch auf den Schoß springen. Die übermütige Blanca muss immer wieder gebremst werden, sie ist manchmal etwas zu wild und überhäuft die Bewohner gerne mit „Küsschen“.

Besonders gerne spielen Hunde und Bewohner verstecken: die Hunde werden raus geschickt, ein Leckerli unter einem Blumentopf oder auch in einem Hosenbein versteckt und die beiden suchen mit viel Geschwänze ganz eifrig. Großen Spaß haben alle auch am Ballspielen: ein kleiner Ball wird von Bewohner zu Bewohner weitergegeben und wenn er herunterfällt vom „Mittelhund“ der schon darauf lauert, wieder aufgehoben.

Tannenzapfen Apportieren ist auch sehr beliebt. Im Anschluss werden die Zapfen dann genüsslich zerfleddert. Da das natürlich viel Schmutz verursacht, muss wieder saubergemacht werden: Blanca holt eine Kehrschaufel, die sie nur widerwillig wieder hergibt, und Romy kippt den Abfall gekonnt in den Mülleimer, brave Hunde!

Romy und
Blanca



5. Münchner Zamperllauf

Sonntag, den 21. Sept. 2014 ab 10.00 Uhr im Englischen Garten



Fünfmal veranstaltete die Streichelbande sehr erfolgreich und mit zahlreichen Mitläufern einen Benefiz-Spaziergang mit Hund zu Gunsten Münchner Tierheime. So konnten insgesamt 1600 kg Tierfutter gespendet werden.



1. Zamperllauf im Englischen Garten

Der Bedarf an Besuchshunden ist so groß, dass die Streichelbande das Event „Vier Pfoten laufen für Mensch und Tier“ ins Leben gerufen hat, um auf die Arbeit des Vereins auf-

merksam zu machen. So findet der erste Münchner Zamperllauf am Sonntag, 24. Oktober, im Englischen Garten statt. Der Start erfolgt um 10 Uhr am Chinesischen Turm. Die Hund

& Mensch-Teams erlaufen pro Kilometer eine Portion Hunde- oder Katzenfutter für das Münchner Tierheim. Nähere Infos gibt es unter www.streichelbande.de.

bit



Tierfräuchen gefunden – im Englischen Garten

Münchner gehen für den guten Zweck Gassi. Ein Tierheim-Hund kommt dabei gut an

Schwabing für Ricky, den kleinen Mischling mit dem schwarzen Augenfleck, mag es eine seltsame Rückkehr sein. Vor zwei Wochen ist der Hund ins Tierheim gekommen. Im Englischen Garten war er als vermisstlich herumstreuer aufgegriffen worden. Jetzt ist er wieder hier.

Ricky ist einer von den rund 100 Fräuchen, die mit Herrchen und Fräuchen am Sonntag zum „Zamperllauf“ in den Englischen Garten gekommen sind. Veranstalter ist der Verein „Streichelbände“. Der sagt in München mit 550 Hunden dafür, dass Senioren im Alterheim sprachlos-geplänzt oder psychisch kranke Menschen immer wieder Kontakt zu Hunden haben. Es soll ihnen helfen, eine Form der Therapie.

Jetzt will die „Streichelbände“-Geld sammeln. Für je-

den zurückgelegten Gassi-Kilometer, den ein Hund im Englischen Garten zurücklegt, spendiert ein Patenhersteller eine Portion Hundefutter aus Tierheim-Küchen.

Am gegen 11 Uhr der Regen nachlässt und die Sonne herauskommt, wirbelt es plötzlich am Startpunkt am Chinesischen Turm nur so von schwarzwedelnden Hunden und ihrem Begleitern in Regenjacken. Für Ricky, das Findelkind, ist es die erste Begegnung mit so vielen fremden Hunden, seit er ins Tierheim



Judith Schmidt hat sich in Tierheimhund Ricky verpackt – und ihn jetzt vielfach bei sich auf.

gekommen ist. Daniela, eine freiwillige Helferin, begleitet ihn. Sie sagt: „Wir wissen nicht viel über den Hund. Der Tierarzt schätzt sein Alter auf gut ein Jahr. Er verträgt sich gut mit anderen Hunden und

ist, was Fressen angeht, sehr glücklich.“
Wie er's anstellen kann, weiß Ricky aber schon ganz genau: Ein schiefes Lächeln, eine Pfote aufs Knie und schon hat er einen Fan gefunden. Judith Schmidt, die die Leckerli beim Zamperllauf verteilt, ist begeistert von dem Mischling. „Ich würde sagen, das ist mein Hund“, sagt sie und strahlt, während Ricky ihr übers Gesicht leckt. Ihre Fleisch-Pellets würdigt er keines Blickes, aber vom Streicheln kann er nicht genug bekommen.

SCHWABING Zamperllauf

Fräuchen, Herrchen und Hund gehen am Sonntag, 19. Juni, für den guten Zweck spazieren: Pro gelaufenen Kilometer sponsert Happy Dog eine Portion Katzen- oder Hundefutter für das Tierheim in München. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Chinesischen Turm im Englischen Garten (Pferde-roschen-Parkplatz). Die Strecke ist rund sieben Kilometer lang und die Zamperllauf werden von einem

Streckenposten abgestempelt. Zwischendurch gibt es Spaß-Aktionen für Mensch und Hund. Startgebühr kostet acht Euro inklusive Überraschungsgeschenk.



DIE 12-UMFRAGE

Und was ist das Besondere an Ihrem Hund?

Irngard „Tanni“ ist der Hund von meinen Enkeln. Heute bin ich mit ihm unterwegs. Als Golden Retriever liebt es Tanni, sich



Sven: „Jella“ ist kein richtiges Zampert, dafür misst er ein bißchen



Chidi: „Englische Bullterrier sind mit vielen Vorurteilen behaftet, aber Zelda hat den Vorurteil



Südtiroler Anzeiger 16.6.2011

Zamperllauf im Englischen Garten

„Vier Pfoten spazieren für Mensch und Tier“



München – Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Christine Strobl findet am Sonntag, 19. Juni 2011 der 2. Münchner Zamperllauf im Englischen Garten statt. Start ist ab 10.00 bis 12.30 Uhr am Chinesischen Turm. Die Strecke ist ca. sieben km lang und kann schnell oder gemüt-

Foto: Die Streichelbände e.V.

lich gegangen werden. Die Startgebühr beträgt pro „Zampert“ (mit Mensch) € 8,00 und beinhaltet ein kleines Überraschungsgeschenk. In regelmäßigen Abständen werden die „Zamperläufer“ von einem Streckenposten „abgestempelt“. Zwischenrin gibt es Spaß-Stationen, an denen Hund und Mensch Rätsel lösen können.

Natürlich gibt es dabei auch etwas zu gewinnen! Im Startbereich besteht die Möglichkeit des Loserwerbs für die Tombola. Der „Zamperllauf“ ist ein Spenden-Spaziergang für Hunde und ihre Menschen, veranstaltet von der Streichelbände e.V. Die Streichelbände e.V. ist ein Besuchshunde-Dienst in München.

50% der ca. 150 Mitglieder (50% sind Fördermitglieder) besuchen ehrenamtlich in München und Umgebung Senioren-, Behinderten- und Kinderheime sowie Schulen und Kindergärten. Mittlerweile absolviert die Streichelbände e.V. im Monat ca. 250 Besuche! Infos: www.streichelbaende.de info@streichelbaende.de

21. JUNI, SOHM MÜNCHEN
5. Münchner Zamperllauf

Der gemeinnützige Verein Die Streichelbände e.V. hat sich bereits über 10 Jahre im Chinesischen Turm im Englischen Garten als Plattform für die soziale Spaziergehänge etabliert. Über 1000 Menschen sind regelmäßig an den Veranstaltungen teilgenommen. Die Streichelbände e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die soziale Spaziergehänge zu fördern und zu unterstützen. Die Streichelbände e.V. ist ein Besuchshunde-Dienst in München. Infos: www.streichelbaende.de info@streichelbaende.de

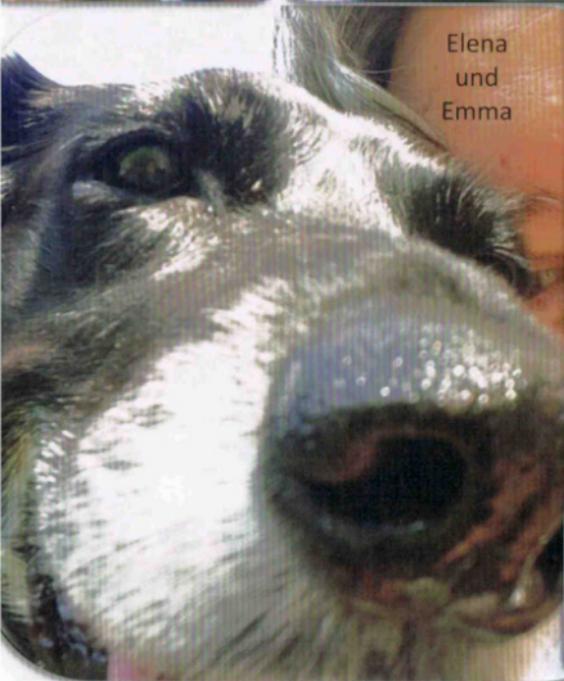




Karin und Cajó



Patrizia und Nellie



Elena
und
Emma



Andrea und
Romy &
Blanca



Natascha und Balu



Sabine, Detlef
und Krisi



Evelin
und Bela

Wir über uns:

- 2005 Gründung Die Streichelbande e.V.
- 2008 Verleihung des 2. Preises der „**Goldenen Pfote**“ durch TASSO e.V.
- 2009 Erfolgreiche Teilnahme am „**startsocial Hilfe für Helfer**“ Programm Präsentation der Streichelbande beim „startsocial Day“ in Berlin; Teilnahme mit einem eigenen Stand an der Münchner Freiwilligen Messe
- 2010 Vorstellung der Streichelbande beim „**Münchner Herz**“; Teilnahme mit einem eigenen Stand an der Münchner Freiwilligen Messe; **1. Zamperlauf im Englischen Garten**; Futtermittelübergabe an das Münchner Tierheim mit Christine Strobel; Unsere Vorsitzende Frau Christiane Vidacovich erhält die Auszeichnung **„München dankt!“** von der Landeshauptstadt München (Ehrung für Bürger und Bürgerinnen, die sich gesellschaftlich ehrenamtlich engagieren);
- seitdem werden unsere Mitglieder der Streichelbande regelmäßig mit dieser Urkunde ausgezeichnet.
- 2011 **2. Zamperlauf im Englischen Garten**; Scheckübergabe dm „**Ideen Initiative Zukunft**“; Einsatz an der Kasse im dm Markt Stachus und in Fürstenfeldbruck
- 2012 - 2014 **3. - 5. Zamperlauf im Englischen Garten**
- 2013 Aktive Teilnahme am „**Viehergottesdienst**“ St. Maximilians Kirche
- 2015 **10 Jahre Streichelbande** mit Jubiläumsfest

Viele Jahre nimmt die Streichelbande an verschiedenen Messen und Ausstellungen u.a. in Greifenberg, Fürstenfeldbruck und beim V-Markt München teil. Aber nicht nur diese ehrenamtlichen Besuche tragen zu der schönen Gemeinschaft der Streichelbande bei, sondern insbesondere die gemeinsamen Wanderungen, die Stammtisch Abende, Sommer- und Weihnachtsfeste sowie Vorträge und Seminare. So haben viele Mitglieder einen Hundeführerschein oder eine Therapiehundausbildung mit Hilfe der Streichelbande machen können.

Unser Motto bleibt:

*Menschen mit Hund zaubern Lächeln in die Gesichter!
Und das auch in den nächsten Jahrzehnten.*



Die „**Goldene Pfote**“ wurde von TASSO e.V. ins Leben gerufen. Sie wird jährlich an mutige und engagierte Tierfreunde vergeben. Die Streichelbande erhielt 2008 den 2. Preis für ihr Engagement mit einem Preisgeld von 2000,- €.





Karin und Cajo



Patrizia
und
Nellie



Stefan und
Nino



Im Jubiläumsjahr hat die Streichelbände fast 200 Mitglieder und besucht regelmäßig über 80 soziale Einrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Schulen und Kindergärten. Das sind im Jahr 3500 Besuche!



Welche Einrichtungen wir besuchen

ALTENHEIM THERESIANUM FÜRSTENFELDBRUCK • AUGUSTINUM • AWO FRITZ-KISTLER-HAUS • AWO WOLFRATSHAUSEN • BARMHERZIGE SCHWESTERN • ROTES KREUZ FÜRSTENFELDBRUCK • CARITAS • DIE DIAKONIE • DIE STIEGE • DON BOSCO GERMERING • PFLEGEZENTRUM EICHENAU • FRÜHFÖRDERSTELLE KESS • HAUS CHRISTOPHORUS BRANNENBURG • HEIM FÜR BLINDE FRAUEN • HPT-E DER LEBENSHILFE • ICP • ILSE-KUBASCHEWSKI-HAUS STARNBERG • JOSEFI-STIFT BAD TÖLZ • LEONHARD-HENNINGER-HAUS • MARIA STADLER HAUS • MFZ KIEFERNGARTEN • MÜNCHENSTIFT MANZOSTRABE • MÜNCHENSTIFT RÜMANNSTRABE • MÜNCHENSTIFT ST. JOSEF • MÜNCHENSTIFT TAUERNSTRABE • MÜNCHNER FÖRDERZENTRUM • ÖKONOMISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE • SENIORENHEIM BRK ALT-LEHEL • SENIORENHEIM GRÖBENZELL • SENIORENHEIM NEUBIBERG • RESIDENZIA • SENIORENHEIM RIEM • SENIORENHEIM RÖMERSTEIN GILCHING • SENIORENHEIM WESTKREUZ • ST. FRANZISKUS HAUS • ST. JOSEF HEIM • STIFTUNG KINDERHILFE FÜRSTENFELDBRUCK • VEREIN FORTSCHRITT MARIAHILFPLATZ • VEREIN FORTSCHRITT NIEDERPÖCKING VICENTINUM OETTINGENSTRABE • WALDSANATORIUM KRALLING • WOHNGEMEINSCHAFT AM LIEBERWEG • VIELE SCHULEN • KINDERGÄRTEN • UND VIELE EINZELBESUCHE





Die Hunde von der Streichelbande

Teddy und Diva machen glücklich. Nicht nur Frauen Christiane Vidakovich, sondern auch die Menschen, die sie mit den beiden Hunden besuchen

„Paul sitzt im Rollstuhl, er kann nicht stehen, nur den Kopf bewegen. Besonders freut sich sein Herr, Teddy steht sich auf die Hinterbeine, seine Vorderbeine stellt er auf meine Arme. Das macht er inzwischen ganz automatisch. Für uns beide ist diese Haltung sehr ungewöhnlich. Aber anders nennt Paul nicht an Teddy ran. Und er will ihn lieblich, ganz nah, über seinen Fall an seiner Wange

machen wir etwas für unsere Mitmenschen. Ich bringe die Freude über meine Hunde von Besuchern bei Besuchern, gerade seniore Menschen und glücklich, wenn sie Opa und Teddy streicheln können und ihre Lebendigkeit spüren. Unser Verein hat 70 Mitglieder, rund 45 sind aktiv und besuchen sie von einmaligen Vorles. Er sind gute Hunde mit zwei Hunden, alte und Junge, eine Paul im Rollstuhl, eine

„Er will das Fell an seiner Wange spüren“



Christiane Vidakovich (vorne links) und das erkrankte Kind und sehbehinderter Mann

Aufklärung, „Hilfenetze“, Engagement – auch wenn es draußen kalt und nass ist. CITY DOG hat einen Verein ins Leben, in dem Menschen und Tiere ihre Liebe teilen. Die Zier- und Vorbeiner gehen bei Wind und Wetter hinaus, um zu helfen. Frauen, Männer, Hunde, die einen wirklich guten Job machen (Schnückerl)



„Infolge Freund und Mensch, Flausch und Fressen“

Die Streichelbande

Ein Verein mit Mut zum Helfen

Täglich zaubern die Damen und Herren des Vereins „Die Streichelbande“ ein Lächeln auf die Gesichter alter und kranker Menschen. Sie trösten, halten Hände, lesen Geschichten vor, sind da, wenn es keine Tränen oder Worte mehr gibt und sie haben immer ihren Hund dabei. Ihre heiligen Freunde sind die Seelenstärker, die eigentlichen Helden in einem Alltag, der manchmal grau, abgenutzt, ungeliebt oder fern von der Wirklichkeit ist. Eine feuchte Bräunung trifft auf längst vergessene Liebe und will Leid, wo Ärzte helfen können. Und plötzlich geschehen kleine Wunder.

Ein tierisch menschlicher Einsatz im Dezember 2005 gründete Christiane Vidakovich (66) mit einem kleinen Team von privaten Hundebesitzern den Verein „Die Streichelbande“. Ihre Mission: Lebensfreude vermitteln! Sie gehen zu Seniorenheimen, Behindertenheimen, psychiatrische Tagesstätten, Kindergärten, Schulen und zu Menschen, die einsam und hilfebedürftig sind. Hunde sind stets an ihrer Seite. Sie heißen Teddy, Nina, Diva, Lea, Balou, Jim, Lomi, Barry. Es sind Labrador, Weizspitze, Weizsünder, Berner Sennenhund, weiße und braune Schäferhunde und liebevolle Mischlinge aus den südlichen Ländern.



Christiane Vidakovich und Lola auf Besuch bei einem

Die Streichelbande-Zamperl: So helfen sie Kindern und Senioren

Tierisch gute Freunde

MÜNCHEN Ali ist an den Rollstuhl gefesselt – dabei würde er so gern herumtoben, wie andere Kinder in seinem Alter eben auch. Dass er das nicht kann, ärgert den Bub Besuch von Sissy (Foto) bekommt, ist er überglücklich. „Ich habe sie so lieb, sie ist so lustig“, sagt er. Der Pudelmix heilert nicht nur Ali auf: Sissy und ihr Frauchen Helga Schöler gehören der Streichelbande an – der Münchner Verein, gegründet vor fünf Jahren, hat 130 Mitglieder, 80 von ihnen besuchen mit ihren Zamperln ehrenamtlich Einrichtungen in der ganzen Stadt. Wer alles tierisch gut befunden ist, welche neue Benefiz-Aktion die Streichelbande im Englischen Garten plant > SEITE 5

Pressestimmen aus zehn Jahren Arbeit der Streichelbande

„Unser Hund hilft uns, so manch schlimmes Leid zu verkraften.“

„Unser Hund hilft uns, so manch schlimmes Leid zu verkraften.“

regren, so erlebte die Besucher Mädchen viele Wochen und Mä. Mittelwille ist Anna dreizehn alt und hat vor kurzem ihren eigenen Hund bekommen. Durch Barry sein und dadurch, dass immer wieder ihre Hand auf sein Fell gelegt wurde, durch eine kalte Hand, durch ein ständiges Kontakt suchte, lebte Anna auf und ihre Freude wurde nach und nach sichtbar.

Hunde als Helfer Für viele Menschen sind sie einfach geliebte Haustiere, für andere sind sie viel mehr: Therapeut, Blindenführer, verlängerter Arm oder Helfer beim Aufspüren von Drogen. Richtig erzogen sind Hunde für zahlreiche Zwecke einsetzbar. Vereine wie „Die Streichelbande“ oder die Stiftung „Hunde helfen Heilen“ fördern Projekte, bei denen die Tiere zeigen, was sie können

Therapeuten auf vier Pfoten

Sie schmusen, spielen und lassen sich streicheln, sprich: sie machen einfach das, was Hunde gerne tun – und helfen damit kranken Kindern und Jugendlichen. Ein Besuch im Integrationszentrum für Cerebralparese, wo diese Form der Heilung sowohl den Patienten wie den Tieren und ihren Haltern Freude macht

VON MICHAEL WEINBERG

Vor Ordnung heißt jetzt beim besten Willen keine Ruhe mehr sein. Mensch um Mensch, Hund um Hund, sind sie hier im Vorzimmer der Praxis, die in der 1. Etage des alten Krankenhauses liegt. Die Kinder sind hier im Rollstuhl, die Jugendlichen sitzen auf dem Boden. Die Hunde sind hier, um zu helfen. Sie sind hier, um zu spielen, um zu streicheln, um zu helfen. Sie sind hier, um zu helfen. Sie sind hier, um zu helfen.

espielt und erheben ihren Kopf auf Menschen zu. Die Menschen des Glücks. Nicht die wird gemacht und empfangen, wie sie es gewohnt ist. Das Glück ist nicht ein Ding, das man hat, sondern es ist ein Zustand, den man durch das Handeln des Menschen erreichen kann. Das Glück ist ein Zustand, den man durch das Handeln des Menschen erreichen kann.

stüßler um sich hatte. Beide bekommen das Gefühl, dass sie hier sind, um zu helfen. Sie sind hier, um zu helfen.

Die Tiere dürfen nicht ängstlich oder aggressiv sein. Außerdem müssen sie Stress ertragen. Das ist ein wichtiger Punkt, den man beachten muss. Die Tiere müssen in der Lage sein, Stress zu ertragen, um die Therapie durchführen zu können.

er sein. Ein Hund, der in der Lage ist, Stress zu ertragen, ist ein guter Kandidat für die Arbeit. Ein Hund, der in der Lage ist, Stress zu ertragen, ist ein guter Kandidat für die Arbeit. Ein Hund, der in der Lage ist, Stress zu ertragen, ist ein guter Kandidat für die Arbeit.

Die Kinder sind auch gut über die Therapie informiert und verstehen, was die Hunde tun. Die Kinder sind auch gut über die Therapie informiert und verstehen, was die Hunde tun. Die Kinder sind auch gut über die Therapie informiert und verstehen, was die Hunde tun.



Die gute Idee Die Streichelbande

Vor knapp fünf Jahren begann eine kleine Gruppe von Hundebesitzern Menschen in Altersheimen zu besuchen. Daraus entwickelte sich die Streichelbande e.V. Mittlerweile zählt die „Bande“ mehr als 100 Mitglieder, die mit ihren Hunden – natürlich alle gesund und geimpft – in Mänteln und Umgebung bei ehrenamtlichen Helfern in Seniorenheimen, Behinderteneinrichtungen, in Krankenhäusern oder in psychiatrischen Tageskliniken zu Besuch kommen. Die Freude bringen und neuen Kontakten knüpfen. Die Freude bringen und neuen Kontakten knüpfen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der „Streichelbande“ gehen mit ihren Tieren in Krankenhäuser und behinderten Menschen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der „Streichelbande“ gehen mit ihren Tieren in Krankenhäuser und behinderten Menschen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der „Streichelbande“ gehen mit ihren Tieren in Krankenhäuser und behinderten Menschen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der „Streichelbande“ gehen mit ihren Tieren in Krankenhäuser und behinderten Menschen.



Therapeut auf vier Pfoten

„Ja, ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“

„Ich bin ein Hund, und ich bin ein Hund.“





Monika Reichl-Kraftt und Ilse Gerstorfer bereiten ein Suchspiel vor



Helga Scheiner mit Hund Sissi: „Wir zaubern ein Lächeln auf die Gesichter von schwerbehinderten Kindern.“

Motivationshelfer auf vier Pfoten

Ein Job als Besuchshund kann für viele Vierbeiner eine artgerechte Beschäftigung sein. Wir haben Desiré, Püppi, Piri und Mass ins Alten- und Pflegeheim St. Michael in München begleitet, dabei sehr bewegende Momente erlebt.

Foto: Michaela Kubler



Ein feines Näschen

Helga Scheiner (88), Rentnerin, „Es kommt unheimlich viel zurück, wenn man sich ehrenamtlich engagiert. In der Nachbarschaftshilfe bin ich eigentlich schon immer aktiv, seit sechs Jahren gehöre ich außerdem zum Verein Stachelbande. Wir sind etwa 200 Mitglieder in München und besuchen in Senioren-, Behinderten- und Kinderinstitutionen sowie in Schulen und Kindergärten. Bei uns gibt es nur freundliche Hunde und freundliche Mitarbeiter. Einfach großartig. Meine Hundin heißt Sissi. Ich gehe einmal in der Wo-

che mit ihr ins Altersheim am Luise-Kieselbach-Platz. Jeden zweiten Mittwoch im Monat besuche ich außerdem eine Gruppe für Betreuer Wohnen in Giesing. Da kommen wir zu dreißig oder zu fünfzig jeweils mit Hund. Es gelingt uns, ein Lächeln auf die Gesichter von schwerbehinderten Kindern zu zaubern, manche haben auch einen Migrationshintergrund. Für Kinder, aber auch für alle Menschen und für Demenzerkrankte ist das Berühren der Hunde sehr bedeutsam und wichtig. Meine Sissi klettert zum Beispiel ganz zart auf

Knie. In unserer Gruppe gibt es einen Dacklerrüden und eine Dackelma-Hündin, die großartige Kunststücke vorführen kann. Ein labersüchtiger, geduldig genervter Cockerspaniel ist auch dabei. Meine Sissi ist Hans Dampf in allen Gassen. Sie geht von einem zum anderen. Hunde haben seine Antenne. Die Menschen, die wir eine Stunde lang besuchen, dürfen den Vierbeiner Lackerta geben und sie streicheln und lieben. Ich habe in den vergangenen 35 Jahren immer wieder Hände gehabt. Sieben Jahre lang habe ich auch ausgebildet.“

Marion
und Pulcsi



Magret
und Sally



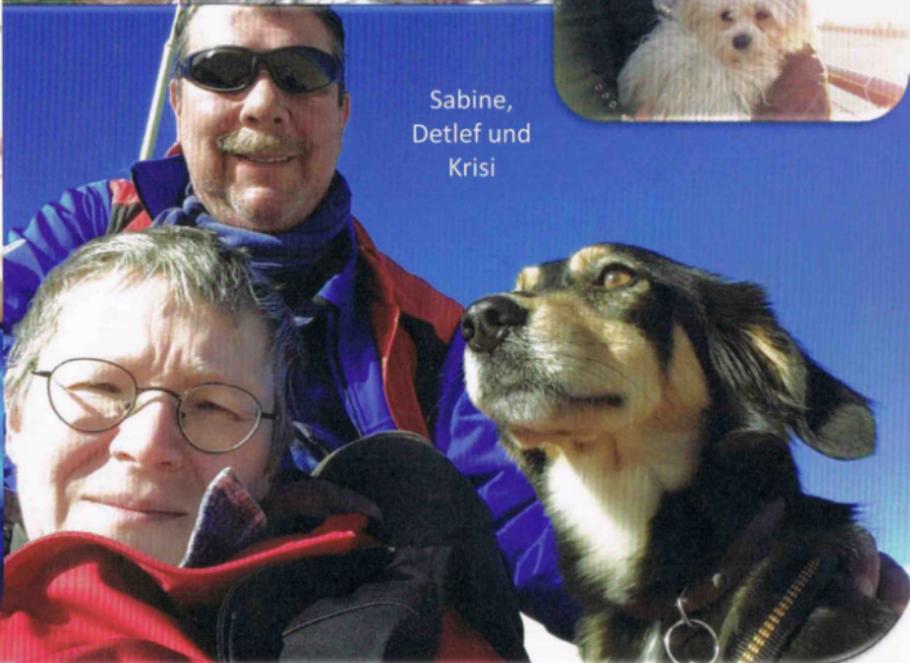
Silvia und Leila



Oceane,
Lydia und
Gina



Sabine,
Detlef und
Krisi



Wenn Hunde die Seele heilen

Ich fand heraus, dass einem in tiefen Kummer von der bingebungsvollen Kameradschaft eines Hundes Kräfte zufließen, die einem keine andere Quelle spendet.

Doris Day

Der Hund wird zu Recht als Inbegriff der Treue betrachtet. Wo denn sonst kann man vor der endlosen Verstellung, der Falschheit und dem Verrat des Menschen Zuflucht finden, wenn nicht beim Hund, dessen ehrliches Wesen ohne Mißtrauen betrachtet werden kann.

Arthur Schopenhauer

Wir schenken unseren Hunden ein klein wenig Liebe und Zeit. Dafür schenken sie uns restlos alles, was sie zu bieten haben. Es ist zweifellos das beste Geschäft, was der Mensch je gemacht hat.

Roger Andrew Caras

Viecherl Gottesdienst 2013

Bei der alljährlichen "Viecherlmesse" von Pfarrer Rainer Maria Schießler in der St. Maximilians Kirche in München war 2013 auch die Streichelbande eingeladen, um unseren gemeinnützigen Verein und die ehrenamtlichen Besuchsdienste vorzustellen. Christiane Vidacovich, Evelin Paris und Nicole Kessler sprachen über ihre Besuche und die Wirkung der Hunde auf uns Menschen. Der feierliche Gottesdienst fand seinen Abschluss in der Segnung aller anwesenden Tiere. Das war für alle Teilnehmer ein ganz besonderes Ereignis und wird allen lange in Erinnerung bleiben.



Die Streichelbande sagt Danke

KOMPLAN BIECHTELER
GMBH & Co.KG

SHI MANAGEMENT MÜNCHEN
STIFTUNG HUNDE HELFEN HEILEN
MÜNCHENSTIFT AN DER
RÜMANNSTRASSE
WOLFGANG VAN OVEN

Vielen Dank an das
Organisationsteam:

Christiane, Evelin, Hanne &
Charly, Helga, Ilona, Karin, Lydia,
Maria, Nicole, Rita, Regina und
Walter

Für das Jubiläumsheft:
Elena, Evelin und Regina

DIE STREICHELBANDE E.V.
Heilmaierstraße 7
81477 München
089 - 74 97 47 36
info@streichelbande.de
www.streichelbande.de



BAYERISCHE SCHLÖSSER-
UND SEENVERWALTUNG

DM DROGERIE MARKT STACHUS
UND FÜRSTENRIED

HAPPY DOG

HEYNE UND PIPER VERLAG

HOTEL MAGDALENA ZILLERTAL
DAS KAUSAUS

Vielen Dank für
Ihre Spende!

Bankverbindung:
Die Streichelbande e.V.
IBAN: DE 85 7601 0085
0837 689851
BIC: PBNKDEFF